

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 4 und 5 vom 7. März 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
Kinder und Jugendliche im Stadtraum brauchen authentische Gegenüber, die einen wertegeleiteten Diskurs initiieren und führen.	Fachkräfte haben einen Wertediskurs (unter sich) geführt und Handlungsableitungen getroffen (z. B. Ausschlusskriterien)	ständiger Prozess: ↓ Diskurs führen (dazu: streitbare Themen formulieren)	Fachkräfte im Angebote	ggf. Fachexpertinnen/-experten (z. B. Fortbildung)	1. Quartal 2017
		↓ Handlungsableitungen treffen, Ressourcen prüfen und bereit stellen	Fachkräfte	Facharbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII	2. Quartal 2017
		↓ Transparenz herstellen	Fachkräfte im Angebot	Adressatinnen/ Adressaten	3. Quartal 2017
Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen tatsächliche, für sie relevante Entscheidungsmacht bzw. Gestaltungsmacht.	konzeptionelle Aussagen, was in Hoheit entschieden werden kann und was mehrheitlich/konsensual	Einarbeitung ins Angebotskonzept	Fachkräfte	Adressatinnen/ Adressaten, Fachexpertinnen/-experten z. B. Fachberatung	2. Quartal 2017
	konzeptionelle Aussagen, wie zu Beteiligung befähigt werden soll				
		als Förderkriterium aufnehmen	Jugendhilfeausschuss/Jugendamt		2. Quartal 2017
Eltern in prekären Lebenssituationen im Stadtraum brauchen Unterstützung.	niedrigschwellige Anlaufstellen, Angebote, Beratung zur Verfügung stellen, Sensibilität (entwickeln)	Eyecatcher (Esel, Glücksrad, Gulaschkanone, Party, Lagerfeuer ...), regelmäßige, attraktive Angebote, Horte einladen	Angebote mit Zielgruppe Kinder und Familien	Adressatinnen/ Adressaten	ab jetzt, fortlaufend

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 4 und 5 vom 7. März 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
		Einzelbegleitung (Clearing), flexibler Stundenpool (Fälle vor HzE)	ehs (Studie)	Jugendamt, Arbeitsgemeinscha ften nach § 78 SGB VIII, Stadtteilrunden	30. Juni 2017 (Konzept fertig)
		passgenaue Angebote gegenseitig vermitteln/bekannt machen (Pieschen open)	Träger in den Stadträumen 4 und 5		immer
		begleitete Spielzeiten auf Spielplätzen und in Horten	z. B. MoKa oder andere	Bedarf melden bei Stadtteilrunde (Stadträume 4 und 5) an Jugendamt	31.12.2017
	Vernetzung aller Akteurinnen/ Akteure im Einzelfall	Einbeziehung Offene Kinder- und Jugendarbeit und Mobile Jugendarbeit in Fallkonferenz, Falleingangsphasen, Hilfeplangespräche	ASD	Mitarbeitende, Träger	ab sofort
		flexibler Stundenpool			
Familien im Stadtraum brauchen Begegnungsmöglichkeiten.	Zugänge eröffnen! sichtbar machen!	Themenstadtplan	Ortsamt, Stadtteilrunde		
		frühere Ortsamtsbereiche unter Umständen wieder auflegen			

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 4 und 5 vom 7. März 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
		Internetseite der Stadtteilrunde, wo Informationen zu Angeboten verlinkt sind			
Kinder und Familien im Stadtraum brauchen Trefforte und Freiflächen zur Förderung der Selbstwirksamkeit und Begegnung	Begleitung von Kindern und Familien auf Plätzen	Feststellung der Plätze und Erweiterung/Anpassung von Angeboten	vorhandene Angebote in den Stadträumen 4 und 5, MoKa	Stadtteilrunde, Fachberatung Familienbildung	1. Quartal 2018
	Kenntnis über die Bedürfnisse von Kindern und Familien (Fragebogen für Familien)	Bedürfniserhebung (Scanrunde, Befragung)			
	Nutzung Fläche Harkortstraße	Fläche Harkortstraße ermitteln, ob diese nutzbar wäre	Amt für Stadtgrün- und Abfallwirtschaft (Frau Eckardt) an Jugendamt (Frau Hofmann)		31.05.2017
	Nutzung Hufewiese	Fläche Hufewiese – Nutzbarkeit prüfen			
	Nutzung Fläche Heidestraße	Fläche Heidestraße prüfen			
	Etablierung Kindertreff Homiliusstraße als eigenständiges Angebot auf Grund Mika-Bauprojekt (Mickten-Kaditz)	Weiterentwicklung Konzept „Homi“ 2017/2018, Entwicklungsbudget, ab 2019 separates Angebot	evang.-luth. Kirchgemeinde	Jugendamt	1./2. Quartal 2017

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 4 und 5 vom 7. März 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
Jugendliche im Stadtraum brauchen Trefforte und Freiflächen zur Förderung der Selbstwirksamkeit und Begegnung (regelarme Freiflächen in Nord und Süd)	Mika-Projekt – Erhalt von bestehenden Freiflächen und Gewinnung neuer	Schreiben an Stadtplanungsamt	Jugendamt	Ortsamt	3. Quartal 2017 und 28.03.2017 (Frau Greif und Herr Dr. Kühn Termin im Stadtplanungsamt)
		Unterstützerschreiben an Stadtplanungsamt	Stadtteiltrunde		bei Auslage Bebauungsplan
	Nutzung Hufewiese				
	Nutzung Harkortstraße				
Kinder, Jugendliche und Familien im Norden der Stadträume 4 und 5 brauchen Trefforte und Freiflächen zur Förderung der Selbstwirksamkeit und Begegnung	konkrete Entwicklung im Norden Stadträume 4 und 5?	Gegenüberstellung – Statistik für Nord und auf Stadtteilebene + Ergebnisse Jugendbefragung	Jugendamt (Jugendhilfeplanung) in Stadtteiltrunde	Stadtteiltrunde	2. Halbjahr 2017
		Bedürfniserhebung	vorhandene Angebote		05.09.2017
In den Stadträumen 4 und 5 wird auf Grund des Anstieges von Drogen gebrauchenden Kindern und Jugendlichen ein suchtpreventives Angebot benötigt. Kinder, Jugendliche und Familien	Installation eines suchtpreventiven Angebotes im Stadtteil, offene und niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote im Stadtteil	Stadtteiltrunde in AK Suchtprevention → Erfordernisse/Bedarf kommunizieren, (stadtweiter) runder Tisch zum Thema Sucht, Aufstockung der Fachkräfte für Suchtprevention	Jugendamt (Jugendhilfeplanung, Stadtteiljugendarbeit), Sächsische Bildungsagentur, Gesundheitsamt, AK Suchtprevention		Fachteam Suchtprevention → Auftragsklärung im AK Suchtprevention 03/2017

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 4 und 5 vom 7. März 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
im Stadtraum brauchen eine Handlungsorientierung/Hilfe/Bewusstsein zum Umgang mit suchtgefährdenden Substanzen. → Warum? → Bedarf gestiegen, Einstiegsalter 10 Jahre vs. zu wenig Angebote vor Ort (Rückmeldung Jugendgerichtshilfe)	Konzepte zur Suchprävention an Schule	Aufnahme des Themas Suchtprävention in Rahmenkonzept SchuSo der Verwaltung prüfen	Jugendamt (Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung)	Sächsische Bildungsagentur	
	Ausbau stationäre Entgiftung/zeitnahe Krisenintervention, ambulante Entwöhnungsbehandlung für Jugendliche	Stadtteilrunde lädt Verantwortlichen UAG Sucht ein oder geht hin	UAG Sucht	Jugendamt, Gesundheitsamt	
	Multiplikatoren vor Ort (Kinder- und Jugendhilfe, Schule etc.), die zu gefährdenden Einflüssen beraten/informieren	Multiplikatorenschulung	Fachteam Suchtprävention		
	Fachkräfte übergreifende Handlungsleitfäden/Kooperation	runder Tisch	Pieschen-OPEN, Stadtteilrunde	kooperierende Fachkräfte (Soziale Arbeit, Schule, Polizei, Gesundheitsamt, Ordnungsamt ...)	bis September 2017